



**Bayerns Innenminister Joachim Herrmann präsentiert neue
Kampagne 'Schau hin! – gegen Radikalisierung und
Extremismus' – Eindringlicher Appell: "Wir sind alle
gefordert!" – Prävention ist der beste Schutz vor Extremismus**

+++ Bayerns Innenminister Joachim Herrmann hat heute die neue Präventionskampagne 'Schau hin! – gegen Radikalisierung und Extremismus' gestartet. Die dafür erstellten Kurzfilme zu den Themenkreisen Antisemitismus, Salafismus, Rechtsextremismus und Linksextremismus richten sich insbesondere an das Umfeld von Jugendlichen. Sie sollen wachrütteln, aufklären und zum Handeln aufrufen. "Jugendliche und junge Erwachsene sind oft auf der Suche nach ihrer gesellschaftlichen Rolle sowie nach Orientierung. Diese Lebenssituation nutzen Extremisten gezielt aus, um sie für ihre Ideologien und Organisationen zu gewinnen." Daher gelte es, das Umfeld der Jugendlichen dafür zu sensibilisieren. "Im Alltag aufmerksam sein, Anzeichen erkennen, ernst nehmen und richtig handeln: Da sind wir alle gefordert", mahnt der bayerische Innenminister. +++

Die etwa eineinhalb-minütigen Clips zeigen junge Menschen in unterschiedlichen Situationen und Lebensphasen, die anfällig für eine Radikalisierung sind, und wie Freunde, Trainer, Sportkameraden oder Fachleute darauf richtig reagieren. "Dieses Engagement ist außerordentlich wichtig, denn niemand wird als Extremist geboren oder über Nacht zum Extremisten. Wir müssen daher ein Umfeld schaffen, in dem Radikalisierung gar nicht erst entsteht. Prävention ist der beste Schutz vor Extremismus", erklärte Herrmann.

Gerade wenn Jugendliche auffällig radikale Meinungen vertreten, bestimmte Bevölkerungsgruppen beleidigen oder sich von ihrem gewohnten Umfeld zurückziehen, gelte es genau hinzuschauen, auf die Jugendlichen zuzugehen

./.

und das persönliche Gespräch zu suchen. Beratungsstellen wie die Bayerische Informationsstelle gegen Extremismus (BIGE) und das Kompetenzzentrum für Deradikalisierung im Bayerischen Landeskriminalamt leisten hier großartige Arbeit und können den Betroffenen wertvolle Tipps geben. Hierfür müsse das Umfeld aber zunächst die Warnzeichen erkennen und aktiv werden.

"Damit extremistische Einstellungen und Radikalisierungsverläufe nicht in Gewaltakte und Terror münden, müssen wir den Extremismus im Keim ersticken", so Herrmann. Es sei wichtig, gerade auch bei jungen Menschen anzusetzen, um Hass und Gewalt gar nicht erst aufkommen zu lassen.

Die Kampagne 'Schau hin!' – gegen Radikalisierung und Extremismus' ist auf insgesamt sieben Filme angelegt und wird in den nächsten Wochen unter anderem im TV, auf Anzeigetafeln im ÖPNV oder als Kinowerbung ausgestrahlt. Die ersten Filme, weitere Informationen sowie ein Podcast zum Thema können ab sofort unter www.schau-hin.bayern.de abgerufen werden.

Eine Aufzeichnung der heutigen Pressekonferenz ist auf den Social Media-Kanälen des Innenministeriums abrufbar:

- www.facebook.com/baystmi
- www.twitter.com/baystmi
- www.youtube.com/c/BayerischesInnenministerium.

Fotos und frei verwendbare Video- und Audiostatements können ab ca. 15.00 Uhr unter <https://medien.innenministerium.bayern.de> abgerufen werden.

Vorschlag für Twitter und Co.:

Bayerns Innenminister Joachim Herrmann präsentiert neue Kampagne „Schau hin! – gegen Radikalisierung und Extremismus“ – Eindringlicher Appell: „Wir sind alle gefordert!“ – Prävention ist der beste Schutz vor Extremismus